

Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich Elbehafen der Firma
Brunsbüttel Ports GmbH in Brunsbüttel
Telefon: 04852/884 - 0

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112

Betriebsintern

04852/884 - 0

Fachkundige Stellen

Hafenbehörde Brunsbüttel	04852 391-372
Giftinformationszentrum-Nord	0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung)	069 / 80 62 6116
TUIS (Transport- U nfall- I nformations- und Hilfeleistungs- system bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien)	http://www.tuis.org/

Für weitergehende Informationen siehe

4.1.1 Fachkundige Stellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe	15
2.2.1	Gefahrenbereich	16
2.2.2	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	17
2.2.3	Dominoeffekt	22
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	23
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	23
3.1.1	Sirenen.....	23
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge	24
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)	25
3.1.4	WarnApps	25
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten	25
3.2.1	BürgerInnentelefon.....	25
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	25
3.2.3	Personenauskünfte	25
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	26
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	26
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	28
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur	29
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2	29
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3	29
4.3	Weisungsbefugnisse	29
4.3.1	Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches	29
4.3.2	Einsatzleiter.....	30
4.3.3	Stellung sonstiger Beteiligter	31
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	32
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	32
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	32
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel	33
6.1.1	auf dem Betriebsgelände	33
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt	33
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte	33

6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte	33
6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene	34
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall	35
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan	7
Abbildung 2: Luftaufnahme	8
Abbildung 3: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential	166
Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung	177
Abbildung 5: Verkehrsachsen	19
Abbildung 6: Natürliche Umgebung	Fehler! Textmarke nicht definiert. 0
Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen	277
Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2	2929
Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich	188
Tabelle 2 Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich	188
Tabelle 3 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	211
Tabelle 4 Abgrenzung Meldestufen	266

Verteiler

Empfänger	Anzahl	Standort
Brunsbüttel Ports GmbH	2 + digital	Brunsbüttel
Innenministerium	1 + digital	Kiel
Landesamt für Umwelt	1 + digital	Itzehoe
Stadt Brunsbüttel	3 + digital	Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn	2 + digital	Burg
Amt Marne-Nordsee	Nur digital	Marne
Kreis Steinburg	1 + digital	Itzehoe
Amt Wilstermarsch	2 + digital	Wilster
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Polizeistation Wilster	1	Wilster
Wasserschutzpolizeirevier	1	Brunsbüttel
WSA Nord-Ostsee-Kanal	1 + digital	Brunsbüttel
Kooperative Regionalleit- stelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Natur- schutz und Regionalent- wicklung des Kreises Dith- marschen	Nur digital	Heide
Leiter der TEL Dithmar- schen	Nur digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen¹ (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung² und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein³.

Mit dem Landesamt Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer

0481/97-0 eingeholt werden.

Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift

Brunsbüttel Ports GmbH

Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).

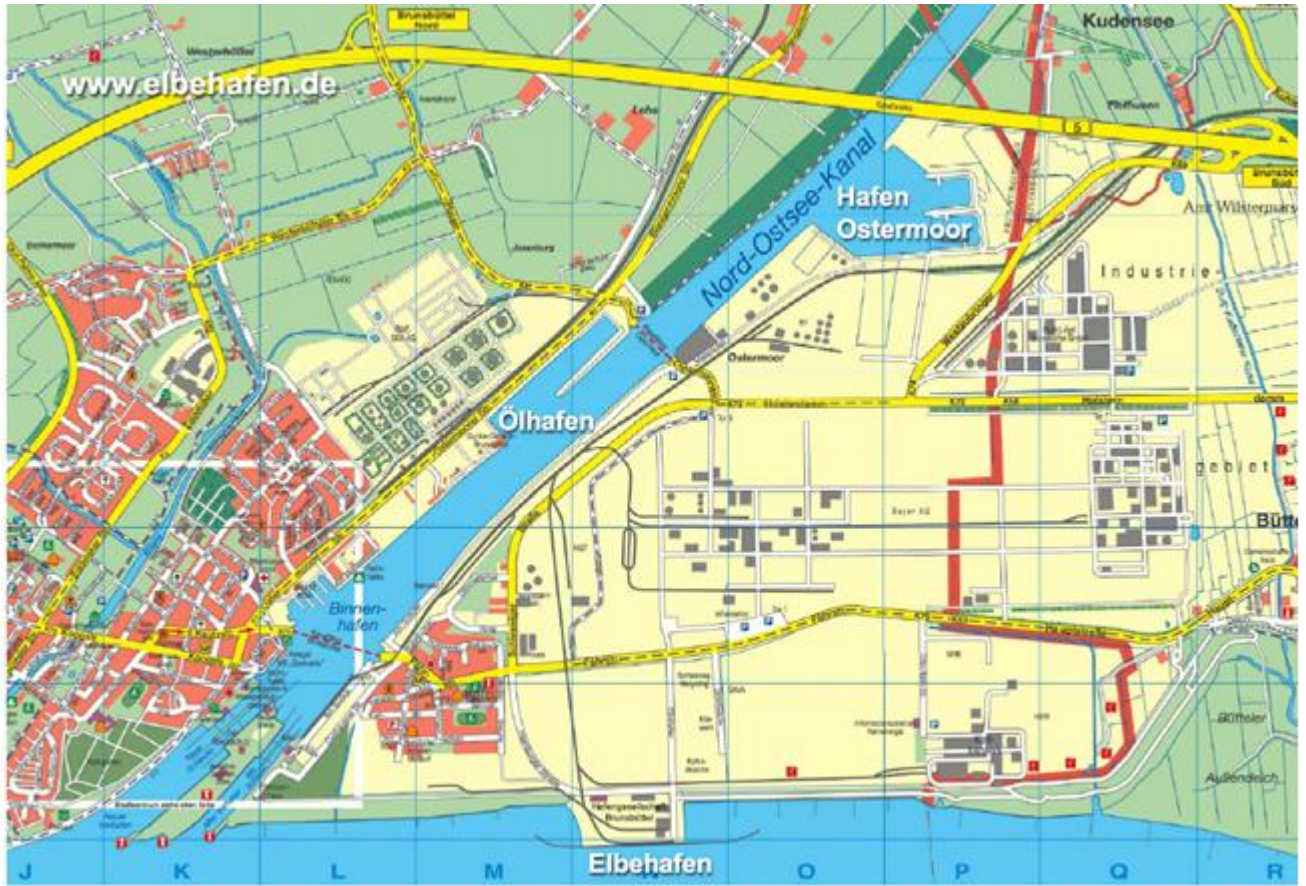


Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan

2 Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände

2.1 Geografische Lage und Art der Nutzung

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Brunsbüttel

Straße: Elbehafen

Koordinaten: 32 U NE 113 710



Abbildung 2: Luftaufnahme

Umfang des Betriebsgeländes

- Ost-West Ausdehnung ca. 300 m
- Nord-Süd Ausdehnung ca. 200 m

Nutzungsart

Der Elbehafen ist ein Universalhafen, der sich auf Umschlag, Lagerei und Transport von Gütern aller Art spezialisiert hat. Hierzu gehören Stückgüter und Schüttgüter sowie Rohöl, Flüssiggas und chemische Produkte. Die Anlieferung der Güter erfolgt über den Seeweg, Straße und Bahn. Der Elbehafen ist ganzjährig rund um die Uhr in Betrieb.

Die Kaianlagen sind für Schiffe mit einer Länge bis zu 350 m zum Be- und Entladen von Rohöl, Flüssiggas und Trockengut ausgelegt.

Das Rohöl wird über eine Rohrleitung zum Tanklager der Raffinerie Heide GmbH (Industriegebiet Nord) und das Flüssiggas analog zum Tanklager der Nordsee Gas Terminal GmbH & Co KG (Industriegebiet Süd) verpumpt.

Die chemischen Produkte werden im Elbehafen gegebenenfalls über Zwischenlager vom Verkehrsträger Schiff auf die Verkehrsträger Bahn und Straße bzw. umgekehrt umgeschlagen.

Für die Lagerung der Güter sind auf dem Betriebsgelände Hallenflächen mit 27.900 m² und Freilagerflächen mit 483.900 m² vorhanden.

Außerdem wird Kupferkonzentrat als Rohstoff für die Kupferherstellung umgeschlagen. Hierfür steht extra eine Halle mit einer Lagerkapazität von 120.000 Tonnen zur Verfügung.

In Höhe des Tanklagers der Raffinerie Heide GmbH ist ein Versorgungstunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal vorhanden. Dieser liegt in der Trägerschaft der Brunsbüttel Ports GmbH.

Was kann passieren?

Die Bevölkerung kann durch:

- Brand,
- Explosion und/oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer **04852 / 884 – 0** und Internetseite: www.schrammgroup.de können weitere Informationen über den Betrieb eingeholt werden.

Im Schadensfall wird eine Service-Nummer eingerichtet, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Werk?

Zur Notfallvorsorge sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, welche von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden.

Auf dem Betriebsgelände werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Anlagensicherheit

- Vorbeugende Instandhaltung der Lager- und Betriebsanlagen.
- Regelmäßige Überprüfung von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige, z.B. gemäß der Betriebssicherheitsverordnung.
- Automatische Sicherheits-Abschaltung der technischen Anlagen und Schließen der redundanten Schnellverschluss-Armaturen an den Rohrleitungen.
- In der Umgebung wichtiger Anlagenteile bzw. Umschlag- und Lagerbereiche sind Gaswarnsensoren, Brandmeldeanlagen, Ölabscheider, „Not-Aus“-Schalter sowie Druckkopfmelder installiert, die vor Ort im Elbehafen die innerbetrieblichen Kräfte alarmieren und z. T. direkt zur öffentlichen Feuerwehr Brunsbüttel durchgeschaltet sind.

Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Beauftragten von Fremdfirmen sowie externer Einsatzkräftea) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall,
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Betriebsangehörigen,
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen,
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen.

b) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte der öffentlichen Feuerwehren.

Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrpläne,
- Einsatzpläne für die Betriebsfeuerwehr,
- Einsatzpläne für die Werkfeuerwehr der Covestro Deutschland AG, VSU Brandschutz GmbH (nur im Zusammenhang mit dem Umschlag von Flüssiggas für das Tanklager der Nordsee Gas Terminal GmbH),
- Einsatzpläne für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Feuerwehren,
- Notabfahrpläne für Betriebsanlagen,
- Alarmierungssystem für die Freischichten und Bereitschaftsdienste,
- Organisatorische Festlegung einer Betriebseinsatzleitung (BEL) mit einer Alarmbereitschaft und einem ständig erreichbaren Betriebsleiter vom Dienst bzw. Hafenkapitän oder Notfallmanager für die Behörden.
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters des Werkes in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen.
- Brandmeldeanlagen und Gaswarnsensoren mit Einzelmelder-Kennung,
- Manuelle, fernbediente Auslösung von Löschanlagen,
- Vorhalten einer Betriebsfeuerwehr,
- Vorhalten eines Raumes im Gategebäude für den Einsatzstab,
- Sicherstellen einer vom öffentlichen Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung,
- Bevorraten von Schaummittel,
- Bevorraten von Löschpulver,
- Einsatzmittel für die Betriebsfeuerwehr, inkl. Schutzausrüstung,
- Vorhalten eines wasserseitigen Feuerschutzes durch die Feuerlöschschlepper „Parat“ und „Luchs“ während des Umschlages von Rohöl und Butan/Propan (aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt Brunsbüttel-Feuerwehr- und der Brunsbüttel Ports GmbH),
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit öffentlichen Feuerwehren,

Werkfeuerwehr:

Die Werkfeuerwehr hat derzeit 30 nebenamtlichen Einsatzkräfte (2 Trupps Brandwache bei Gefahrgutumschlag einsatzbereit).

Folgende Fahrzeuge und Einsatzmittel stehen zur Verfügung:

- TLF 60/45/45
- GW L-2
 - zusätzliche Atemschutzgeräte im GW-Nachschub verlastet,
 - 4 x tragbare Wasserwerfer (1600 l/min bei 7 bar / max 2.000 l/min bei 16bar),
 - [60° horizontale Oszillation, mit Zubehör auch für Schwerschaum geeignet],
 - 2 x Leichtschaumrohre (KR200),
 - 6 x Schwerschaumrohre S4,
 - 3 x Schlauchhaspel mit B-Schläuchen (120m),
 - 6 x Hydroschild Storz-C (800 l/min bei 8 bar) für Wasserwand: Breite 27 m, Höhe 9 m,
 - 4 x Hydroschild Storz-B (1.700 l/min bei 8 bar) für Wasserwand: Breite 30 m, Höhe 10 m,
 - 2 x Schaumwasserwerfer (2.400 l/min) (Anhänger),
 - 2 x 250 kg ABC-Pulver-Löschcontainer,
 - 2 x 39 m³ Schaummittel (aktuell Tausch von Proteinschaum und Mehrbereichschaum) beim Betriebsgebäude,
 - 2 km A-Storz-Druckschlauch,
 - Gaswarngeräte,
- 4 Schlepper mit Feuerlöschanlage.

Anforderung an Feuerlöschanlage gemäß Schlepperkonzept

Die dauerhaft am Elbehafen stationierten Schlepper müssen über die Möglichkeit der externen Brandbekämpfung verfügen. Die externe Feuerlöscheinrichtung muss unabhängig von der internen Feuerlöschanlage des Schleppers sein, um die interne Brandbekämpfung dauerhaft zu gewährleisten:

1. Feuerlöschpumpe mit ca. 1200m³/h Wasser (= FF 1200) bzw. 300m³/h Schaum, Antrieb über Hauptmotor oder zusätzliches Aggregat,
2. Wasser-Schaummonitor, Wurfweite/Höhe mit Wasser 90m/40m über Wasserniveau,
3. Schaummittelanlage und Vorratstank min. 3m³ (1h mit 1% Zumischung),
4. Fremdversorgung mit Löschwasser über genormte STORZ Anschlüsse an Deck.

Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich

Siehe Punkt 2.2.1

Werkfeuerwehr: Ja

Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich

- Tagesschicht ca. 70-75
- Nachtschicht ca. 12-14 (bei Umschlagstätigkeiten)
- Fremdfirmen melden sich an der Waage/Gate an

2.2 Übersicht Gefahrstoffe

Stoffe, die einen Störfall verursachen können und dabei Auswirkungen außerhalb der Werk-
grenzen auslösen könnten:

<u>Stoffe:</u>	<u>Eigenschaften:</u>
Brandgase (Rauch)	gesundheitsschädlich mit giftigen Bestandteilen
Gase / Dämpfe insbesondere auch Flüssiggas	giftig / brandfördernd / hoch entzündlich / leicht entzündlich / entzündlich / umweltgefährlich / gesundheitsschädlich
Flüssigkeiten insbesondere auch Rohöl	hoch entzündlich / leicht entzündlich / entzündlich / umweltgefährlich / Krebs erzeugend / Wasser gefährdend
Feststoffe insbesondere gefährliche Abfälle	giftig / umweltgefährlich

Gefährdungsbeschreibung

Aufgrund der Menge der vorhandenen, u. a. auch giftigen Stoffe, die auf dem Gelände des Elbehafens gelagert und umgeschlagen werden, fällt der Elbehafen unter den erweiterten Anwendungsbereich der Störfallverordnung.

Die vorhandenen Lager und die technischen Einrichtungen zum Be- und Endladen der Schiffe sowie der Straßen- und Schienenfahrzeuge werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben.

Für den Elbehafen wurde ein Sicherheitsbericht erstellt. Dieser Bericht wird laufend fortgeschrieben.

Der Brandschutz innerhalb des Betriebsgeländes wird durch die Werkfeuerwehr und der zuständigen öffentlichen Feuerwehren sichergestellt, die für diese Aufgaben aufgrund einer bestehenden Vereinbarung zusätzlich ausgebildet und ausgestattet wurden.

Die Feuerwehren üben regelmäßig auf dem Betriebsgelände und sind in die Gefährdungen des Hafensbetriebes eingewiesen. Die Einsatzkräfte können bei eventueller Freisetzung von Gasen, Rohöl oder anderen gefährlichen Stoffen sowie bei Bränden unmittelbar eingreifen und die Folgen der Störungen begrenzen.

Brunsbüttel Ports GmbH verfügt über ausgebildete Ersthelferinnen und -helfer, die die erforderlichen Erstmaßnahmen bei einer Betriebsstörung einleiten können.

2.2.1 Gefahrenbereiche

Gefahrenbereiche sind die gekennzeichneten Bereiche, bei denen aufgrund der dort vorhandenen Gefahrstoffe ein höheres Gefahrenpotential vorliegt

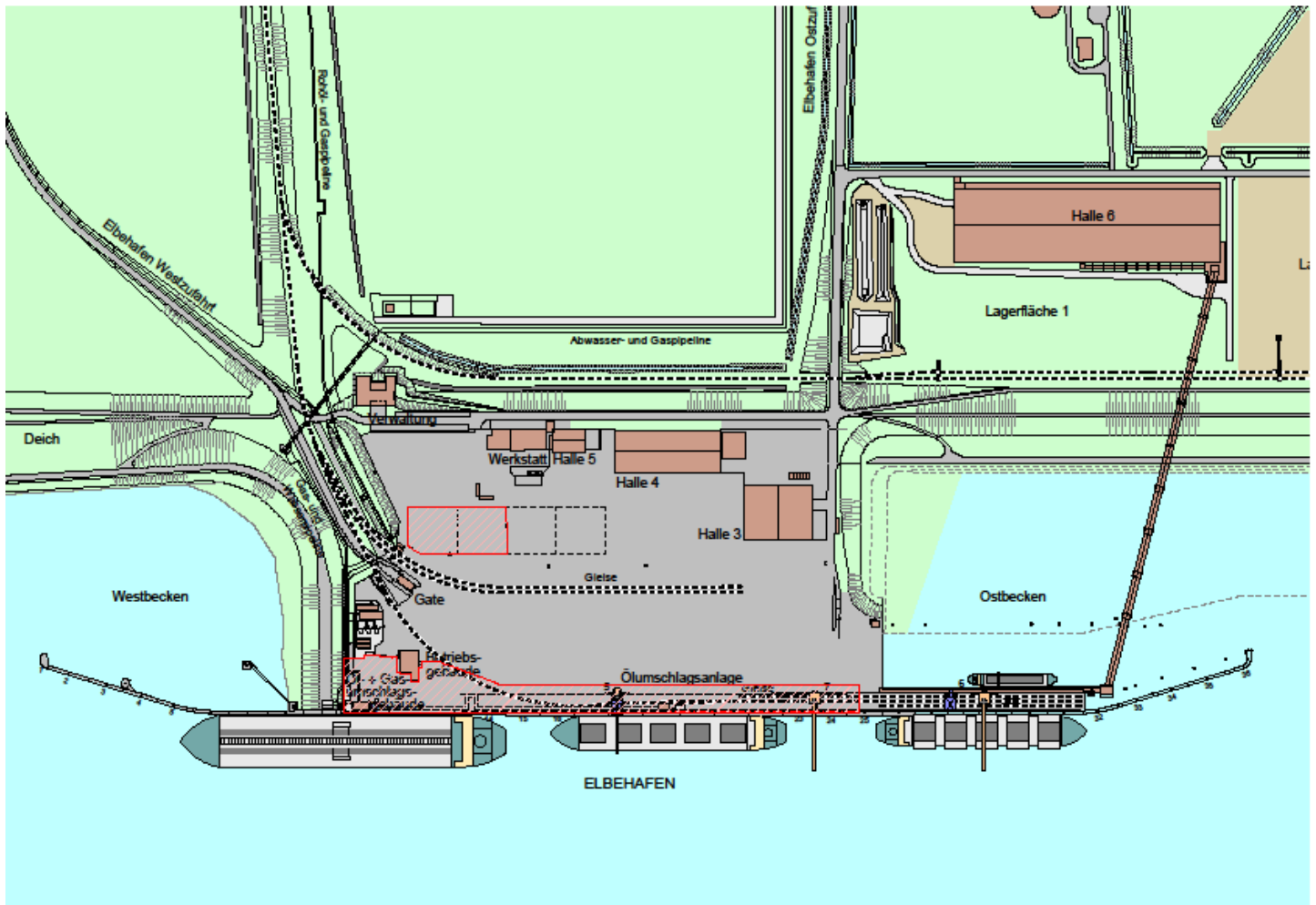
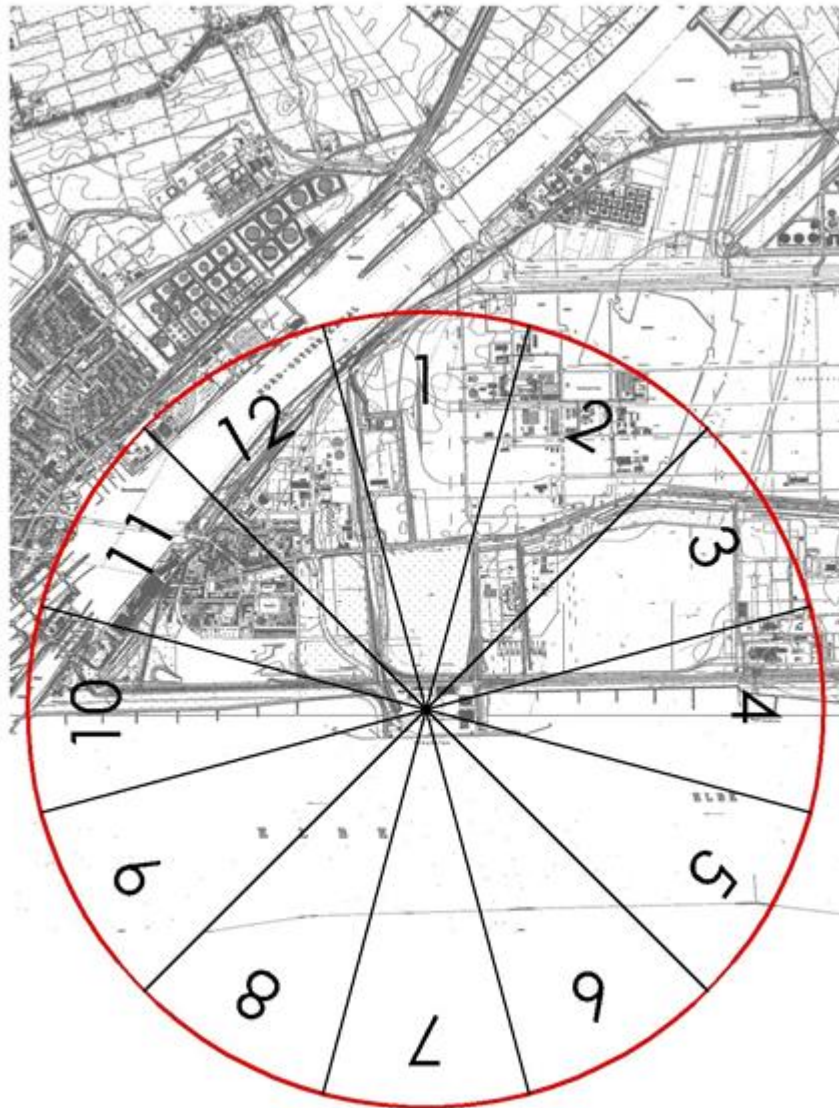


Abbildung 3: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential (rot gekennzeichnet)

2.2.2 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)



Hinweis: Dieser Kartenausschnitt wurde auf der Grundlage einer Karte mit dem Maßstab 1: 5.000 erstellt und danach verkleinert!

Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung

Tabelle 1: Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	0	120
2	0	32
3	0	5
4	0	54
5	0	0
6	0	0
7	0	0
8	0	0
9	0	0
10	14	14
11	885	2.203
12	86	100
Summe	985	2.528

Tabelle 2: Schutzbedürfe Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankenhäuser	1											1	
Psychiatrische Tagesklinik Erwachsene	1											1	
Augenklinik	1											1	
Fachärzte f. Hals-, Nasen-, und Ohren	1											1	
Alten- und Pflegeheime	1											1	
Behindertenwohnheime	1											1	
Karitative und andere soziale Einrichtungen	5											4	1
Jugendaufbauwerke	1											1	
Jugendfreizeitstätten	1											1	
Kindertagesstätten	2											2	
Sportboothäfen	2											2	
Hochhäuser	1											1	
Sonstige Hochbauten	3											2	1
Schornsteine	3		2		1								
Hochspannungsleitungen	1			1									
Windkraftanlagen	7			2	4								
				1									

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Hotelbetriebe	2										1	1	
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	4											4	
Zentrale Orte für Großansammlungen	1												1
Fähranleger / Kanalfähren	2	1										1	
Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager	2		1									1	
Kulturhistorische Denkmäler											1	1	
Fließende und stehende Gewässer	1	von 1 über 12, 11 nach 10											

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

Hinweis: Der Kanal unterliegt einem "Badewanneneffekt", das Kanalwasser "schwappt" im Kanalbett von Kiel nach Brunsbüttel und zurück.

Sollte der Kanalwasserstand und die Witterung es erforderlich machen, wird in Brunsbüttel entwässert. Dann ist die Vorflutleistung abhängig von Kanalwasserstand zur Elbe, Anzahl und Öffnungsgröße der Schütze. Somit kann die Entwässerungsleistung zwischen ca. 0 - 600 m³/s liegen. Die mittlere Wasserführung liegt zwischen PN +4,80 m / NHN - 0,20 m und PN +5,10 m / NHN +0,10 m.

Übersicht über die Evakuierungsrouten und Aufnahmestellen für die Bevölkerung, die das gefährdete Gebiet eigenständig mit einem Kraftfahrzeug verlässt.



Elbehafen

Abbildung 5: Verkehrsachsen

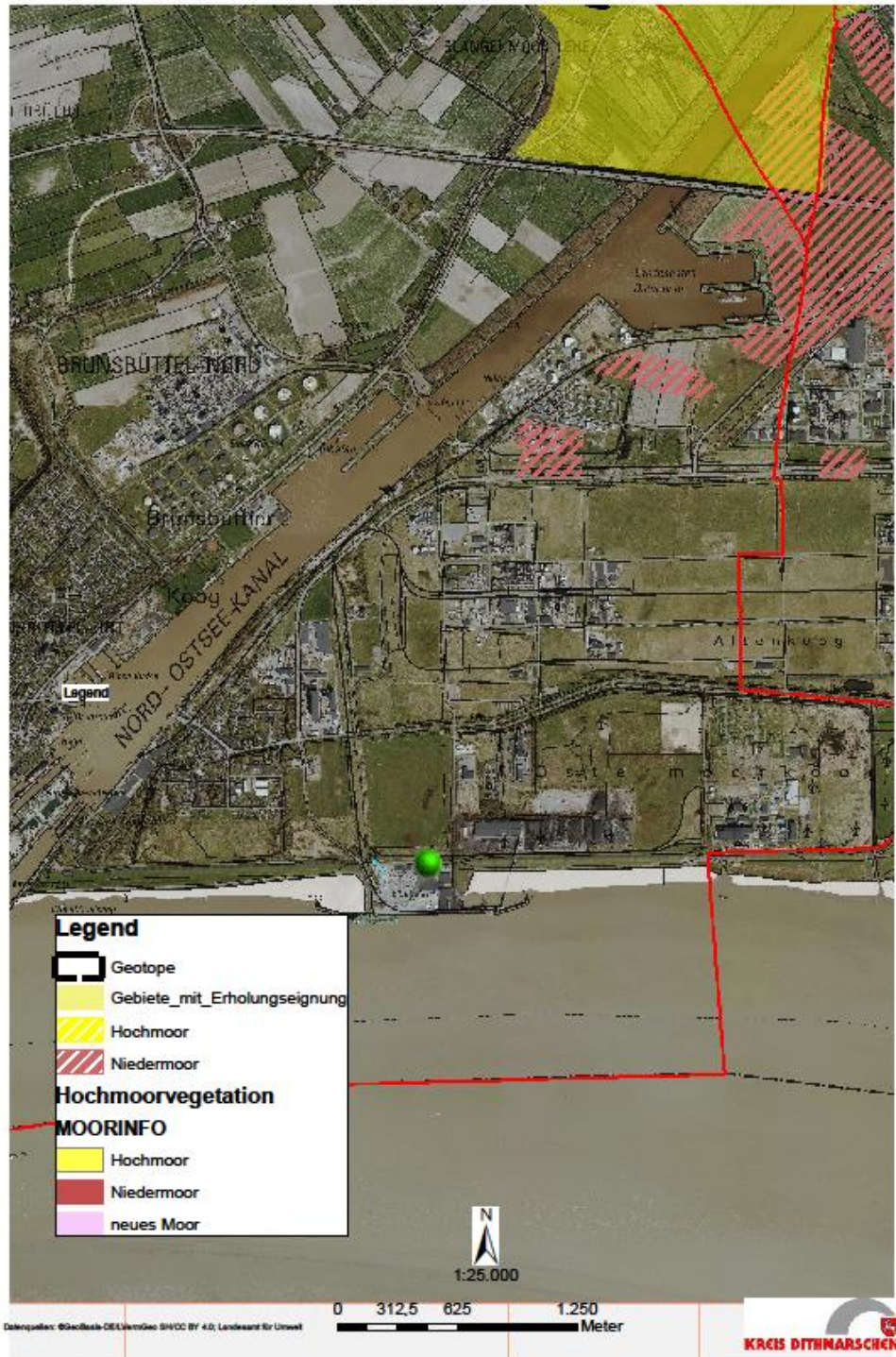


Abbildung 6: Natürliche Umgebung

Tabelle 3: Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor														
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	3	12 über 1 nach 2												
			1											
Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	2	11 über 12 nach 3												
		10 nach 1												
Schifffahrt – Hauptachsen Güterverkehr	2	10 über 11 nach 3												
		von 2 über 1 nach 10												
Wasserstraßen	2	von 4 über 5 nach 10												
		von 2 über 1 nach 10												
Seefährverbindungen	1	von 4 über 5 nach 10 und umgekehrt												
Häfen	6	12 nach 1												
		1	1										3	
Tanklager	8	1	1										1	1
		1												
		1												
		12 nach 1												
Flüssiggastanklager	1	1												
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	1												1	
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	5	1	1	1									2	
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe II	2				1									
		12 nach 1												
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe III	1		1											
Blockkraftwerke	1	1												
Raffinerien und Affinerien	1			1										
Konverterstationen	2			2										
Industrieanlagen mit Gefahrenpotential	12	2	2		1								3	
		1												
		1												
		12 nach 1												
eigener Betriebsbereich														

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen siehe **Anlage 2**

2.2.3 Dominoeffekt

Die Schiffsentleerung Flüssiggas befindet sich im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit der Rohölentladung, ist jedoch unter der Aufsicht der Nordsee-Gas-Terminal GmbH (NGT). Die wegen des Systems Flüssiggasentladung erforderliche Abstimmung und gegenseitige Information ist zwischen Brunsbüttel Ports und NGT vereinbart. Bei Stofffreisetzungen, Bränden und Explosionen wird NGT gemäß BAGAP des Sicherheitsmanagementsystems informiert.

Szenario Flüssiggasaustritt:

Leckrate

Für die Gefahrenabwehr wird eine Leckrate von ca. 10 kg/s zugrunde gelegt. Hierfür hat NGT in ihrem Sicherheitsbericht eine untere Zünddistanz von ca. ca. 190 m bei mittleren Ausbreitungsbedingungen ermittelt. Für die Abstellprozedur wird eine Zeitspanne von 1 bis 5 min (Austreten – Ansprechen Gaswarnsensor – Reaktion des Überwachungspersonal – Ausfahren Schiffspumpen – Druckabfall an Leckstelle auf wenige bar) unterstellt. Dabei treten ca. 2 t aus. Die kalte Flüssigkeit erwärmt sich auf dem Boden rasch und führt zu einer weit reichenden Gaswolke. Bei einem Schnelltrennen der Wiese-Kupplung tritt eine deutlich kleinere Menge aus. Die Fläche im Bereich der Schiffsentladung ist weitgehend eben mit einer Restunebenheit von ca. ± 5 cm. Im Mittel wird mit einer Unebenheit von 2,5 cm gerechnet, so dass eine Lachenfläche von ca. 50 m² resultiert.

Wechselwirkung

Durch die räumliche Nähe zwischen der Rohölentladung und dem Flüssiggasumschlag zu den sonstigen Aktivitäten im Elbehafen sind folgende Wechselwirkungen denkbar.

Brand oder Explosion wirken auf Gefahrgutcontainerlager und Entladeterminal sowie FSRU ein.

Durch die beschriebenen Szenarien, besteht zudem die Wahrscheinlichkeit, dass ein Domino-Effekt mit den ebenfalls am Standort ansässigen Betrieb Deutsche Energy Terminal GmbH, der für sich betrachtet ebenfalls einen Betriebsbereich der „oberen Klasse“ nach § 2 Nr. 2 der StörfallV darstellen, entstehen kann.

Die Maßnahmen zur Beherrschung möglicher Gefährdungen durch Domino-Effekte sind in den Alarmrollen für die möglicherweise auftretenden Szenarien im betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan hinterlegt.

Zu diesem Zweck tauschen die o.g. Betreiber alle erforderlichen Informationen aus, um dem Ausmaß der Gesamtgefahr eines Störfalls in diesem betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan Rechnung zu tragen.

3 Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit

3.1 Warnung der Bevölkerung

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

3.1.1 Sirenen

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen.

Sirenensignale



1 Minute Heulton

**Radio einschalten –
und auf Durchsagen
achten!**



1 Minute Dauerton –
2x unterbrochen

Feueralarm – Signal
nur zur Alarmierung
der Feuerwehr



1 Minute Dauerton

Entwarnung –
Beendigung der Gefahr

3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

Beispiel einer Durchsage der Polizei

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sowie die in Ihrer Nachbarschaft lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

3.1.3 Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Brunsbüttel, der Gemeinden Averlak, Büttel und Kudensee

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

3.1.4 WarnApps

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die WarnApp NINA über die Auslöseeinrichtung des Modulare Warnsystems des BBK in der Kooperativen Regionalleitstelle zu nutzen.

3.2 Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

3.2.1 BürgerInnentelefon

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekanntgegeben.

3.2.2 Internet / Soziale Medien

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

3.2.3 Personenauskünfte

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

Vorabmeldung an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

Vorabmeldung an LfU Itzehoe

4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z.B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4: Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
D1	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinwirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.
D2	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen nicht auszuschließen . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinwirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
D3	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits gegeben .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
D4	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor. Hierzu liegt eine Vereinbarung mit dem Betrieb vor (siehe Bsp.)

Vorabmeldung an die **KRLS Elmshorn**
und von der **KRLS** Weiterleitung an das **LfU** Itzehoe

Fax: 04121 / 80190 - 538
Fax: 04821 / 66 - 2223

Brunsbüttel Ports GmbH in Brunsbüttel

☎ 04852 / 884-0

Melder: _____	Datum: _____	Uhrzeit: _____
Einsatzstelle / Geb.: _____	Ereigniseintritt: _____	Uhr _____
Freigesetzter Stoff: _____	Hommel-Nr.: _____	
Wind aus Richtung: _____	Windgeschw.: _____	m/s _____
Sirenenwarnung Industriegebiet Brunsbüttel-Süd auslösen für Beigefügte Radiodurchsage (Fax) umgehend veranlassen.		<input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ <input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ

A Art der Meldung	
A 0 <input type="checkbox"/> Mitteilung A 1 <input type="checkbox"/> Freiwillige Meldung A 2 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß StörfallIV A 3 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß LKatSG	<u>Bemerkung:</u>

B Art der Störung	
B 1 <input type="checkbox"/> Leckage B 2 <input type="checkbox"/> Chem. Reaktion B 3 <input type="checkbox"/> Brand B 4 <input type="checkbox"/> Explosion	B 5 <input type="checkbox"/> Personenschäden B 5.0 <input type="checkbox"/> kein Personenschaden B 5.1 <input type="checkbox"/> Verletzte B 5.2 <input type="checkbox"/> Todesfälle B 5.3 <input type="checkbox"/> Vermisste

C Wirkung außerhalb des Werkes									
	1. Geruchs- belästigung		2. Gesundheits- gefährdung		3. Explosions- gefahr		4. Verkehrs- beeinträchtigung		5. Gewässer- verunreinigung
eingetreten	C 1.1 <input type="checkbox"/>		C 2.1 <input type="checkbox"/>		C 3.1 <input type="checkbox"/>		C 4.1 <input type="checkbox"/>		C 5.1 <input type="checkbox"/>
zu erwarten	C 1.2 <input type="checkbox"/>		C 2.2 <input type="checkbox"/>		C 3.2 <input type="checkbox"/>		C 4.2 <input type="checkbox"/>		C 5.2 <input type="checkbox"/>
nicht zu erwarten	C 1.3 <input type="checkbox"/>		C 2.3 <input type="checkbox"/>		C 3.3 <input type="checkbox"/>		C 4.3 <input type="checkbox"/>		C 5.3 <input type="checkbox"/>

D Einstufung der Kategorien	
D 1 <input type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen
D 2 <input type="checkbox"/>	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen sind nicht auszuschließen
D 3 <input type="checkbox"/>	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits eingetreten
D 4 <input type="checkbox"/>	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall

Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen

4.1.1 Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und
den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter
des Betriebes,
TUIS, TÜV,
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD
069 / 80 62 6116
www.fewis.dwd.de
(nur mit Berechtigung nutzbar)

4.2 Gefährdungsabhängige Führungsstruktur

4.2.1 Führungsstruktur Meldestufe D2

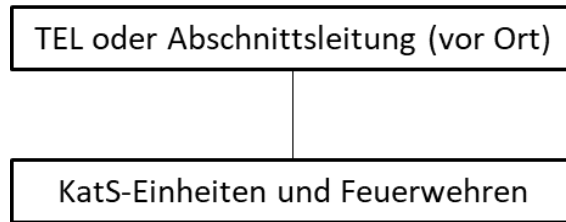


Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

4.2.2 Führungsstruktur Meldestufe D3

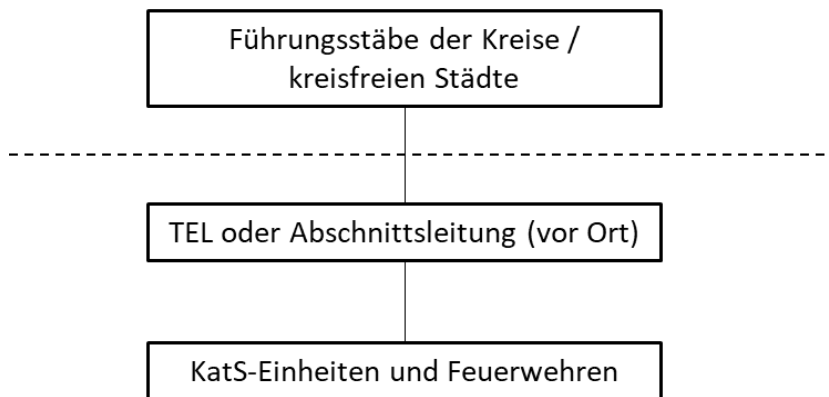


Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

4.3 Weisungsbefugnisse

4.3.1 Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches

Auf der Gannet hat der Master und bei Reganosa der Terminal Manager die volle Verantwortung bei einem Notfall.

Können die Notfälle durch eigenes Personal ohne Wirkung nach Außen beherrscht werden, sind andere im Betriebsbereich ansässige Institutionen nicht zu informieren (Level 1). Sind darüber hinaus Auswirkungen zu erwarten (Level 2 und 3), ist der Hafenkaptän (Elbehafen Incident Commander) zu informieren. Dieser übernimmt bis zum Eintreffen der externen Einsatzkräfte die Einsatzleitung und informiert die Werkfeuerwehr. Zwischen allen Beteiligten wird das weitere Vorgehen abgestimmt.

Der Hafenskapitän kommt auf eine Gefahrenmeldung zum Hafengelände und übernimmt die interne Einsatzleitung. Während des gestörten Betriebs ist er höchste interne Entscheidungsebene der Brunsbüttel Ports GmbH. Aufgaben:

- hält sich über Handy erreichbar,
- kontrolliert bei Übernahme Rufweiterleitung von Notrufnummer -18,
- kommt auf Anforderung in den Hafen und beurteilt Gefahrenlagen,
- übernimmt bei Ankunft die interne Einsatzleitung,
- legt die Alarmstufe fest,
- fordert ggf. weitere Hilfe (Störfallbeauftragten, Spezialisten, Fachfirmen) an,
- veranlasst Meldungen an externe Stellen,
- kommuniziert mit den externen Einsatzkräften,
- kommuniziert mit den Mitarbeitern der Deutsche Energy Terminal GmbH,
- beurteilt das Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt,
- veranlasst zur Emissions- und Gefahrenminimierung soweit erforderlich auch das Abschalten von Anlagen, Maschinen, Energien oder Medien,
- veranlasst Probenahmen und Messungen,
- ordnet soweit erforderlich die Räumung von Gebäuden an,
- überprüft fortlaufend getroffene Entscheidungen insbesondere zur Alarmstufe und
- ändert diese erforderlichenfalls (Höher- oder Geringerstufung Alarmstufe),
- erklärt den Alarmzustand für beendet und veranlasst die entsprechende Information von internen und externen Stellen,
- verfasst schriftliche Meldungen über die Gefahrenlage,
- autorisiert in Abstimmung mit der GF Pressemitteilungen,
- überprüft fortlaufend getroffene Entscheidungen insbesondere zur Alarmstufe und ändert diese erforderlichenfalls (Höher- oder Geringerstufung Alarmstufe).

4.3.2 Einsatzleiter

Siehe Hafenskapitän

Werkfeuerwehr

Auf dem Werksgelände der Brunsbüttel Ports GmbH ist eine Werkfeuerwehr eingerichtet, die eine Erstbekämpfung bis zum Eintreffen der Feuerwehr Brunsbüttel durchführt. Sie setzt sich aus Betriebsangehörigen zusammen. Sie dient dem abwehrenden Brandschutz, dem Schutz der MitarbeiterInnen und der betrieblichen Einrichtungen.

4.3.3 Stellung sonstiger Beteiligter

Port Facility Security Officer (PFSO)

Gefahrgutbeauftragte

LeiterIn der Werkfeuerwehr

Störfallbeauftragter/ Immissionsschutzbeauftragter

Fachkraft für Arbeitssicherheit/ Betriebssicherheitsinspektor

Brandschutzbeauftragte

Betriebsarzt

EisenbahnbetriebsleiterIn

QM und SGU Beauftragte

Abfallbeauftragter/ Umweltschutzbeauftragte

5 Medizinische Information Und Versorgung

5.1 Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel.

5.2 Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Steinburg

Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe

Robert-Koch-Straße 2

25524 Itzehoe

Tel.: 04821 / 772-0 oder Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde

imland Klinik Rendsburg

Lilienstraße 20 – 28

24768 Rendsburg

Tel.: 04331 / 200-0 oder Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland

Klinikum Nordfriesland gGmbH

Klinik Husum

Erichsenweg 16

25813 Husum

Tel.: 04841 / 660-0 oder Fax: 04841 / 660-1333

6 Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel

6.1.1 auf dem Betriebsgelände

Siehe 2.1

6.1.2 Kreis / kreisfreie Stadt

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.700
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100

6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet.

6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Aufnahmestellen des Kreises Dithmarschen

Grundschule am Klev Eddelak-Buchholz

Schulstraße 20
25715 Eddelak
Tel.: 04855 / 375
Fax: 04855 / 891914

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn

Hoper Straße 6
25693 St. Michaelisdonn
Tel.: 04853 / 1083 oder Fax: 04853 / 1267

Reimer-Bull-Schule,

Grund- und Gemeinschaftsschule Marne

Hafenstr. 12
25709 Marne
Tel.: 04851 / 95970 oder Fax: 04851 / 959720

Aufnahmestellen im Kreis Steinburg

Grundschule Wilstermarsch – Standort St. Margarethen

Hauptstraße 12
25572 St. Margarethen
Tel.: 04858 / 850 oder Fax: 04858 / 1887033

Gemeinschaftsschule Wilster

Am Schulzentrum 3
25554 Wilster
Tel.: 04823 / 322 /337 oder Fax: 04823 / 92672

7 **Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall**

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser- und Bodenschutzbehörden zuständig.

Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Dr. Malte Lorenz | 0481/97-1317 |
| 2. Bernd Büsch | 0481/97-1444 |
| 3. Mathias Lorenzen | 0481/97-1544 |
| 4. Hauke Meier | 0481/97-1404 |

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen

Informationswege - je nach Schadenslage –

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung, die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüberschreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich Elbehafen der Firma
Brunsbüttel Ports GmbH in Brunsbüttel
Telefon: 04852/884 - 0

Schutzbedürftige Einrichtungen

Allgemeine Krankenhausversorgung

Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Krankenhaus der begrenzten Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Fachkrankenhaus

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Anmerkungen:

Bei den genannten Krankenhäusern handelt es sich um die Westküstenklinik (WKK) des Kreises Dithmarschen in Brunsbüttel, Delbrückstraße 2, die mit den medizinischen Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Anästhesie, Urologie, Tagesklinik für Psychiatrie sowie Hals-Nasen-Ohrenmedizin über ein umfassendes Leistungsspektrum mit einem fachlich und personell anerkannten hohen Standard verfügt.

Die Klinik Brunsbüttel verfügt über 153 Planbetten; eine Aufstockung bis auf 300 Betten ist möglich.

Psychiatrische Tageskliniken

für Erwachsene

- Anzahl: 1
 - Sektor: 11
 - Abstand: 2.200 Meter
 - Betten: keine
- ➔ 15 Plätze im WKK in Brunsbüttel

Sonstige medizinische Einrichtungen

Augenklinik

- Anzahl: 1
 - Sektor: 11
 - Abstand: 2.500 Meter
 - Betten: keine
- ➔ Augenklinik Rendsburg Zweigpraxis Brunsbüttel
Koogstr. 97
Tel.: 04852/837722

Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohren (Ambul. OP)

- Anzahl: 1
 - Sektor: 11
 - Abstand: 2.500 Meter
 - Betten: keine
- ➔ Dr. Thomas Straßburg
Koogstraße 43
Tel.: 04852/9125

Soziale Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
 - Sektor: 11
 - Abstand: 2.200 Meter
 - Betten: 28
- ➔ 28 Plätze WestMed GmbH im WKK Brunsbüttel

Behindertenwohnheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 2
 - Sektor: 11
 - Abstand: 2.300 bis 2.600 Meter
 - Betten: insgesamt 22
- ➔ Koog-Haus - Sozialpäd. Einrichtung
Scholerstr. 7
8 Betten
Koogstr. 32
14 Betten

Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.300 Meter
 - ➔ Seemannsmission
 - Kanalstr. 8-10
 - bis zu 9 Betten

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.500 Meter
 - ➔ Kleiderkammer
 - Johanniter-Unfall-Hilfe
 - Schopenhauerstr. 7

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.700 Meter
 - ➔ Gemeindehaus
 - Katholische Kirche
 - Bojestr. 36

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: 2.800 Meter
 - ➔ Rentnerwohnungen
 - Virchowstraße und Umgebung

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.300 Meter
 - ➔ Wohnheim für Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber
 - Bahnhofstr. 14

Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb

Jugendaufbauwerke

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.500 Meter
- Plätze: 45 und 7 Betreuungskräfte / Personal
 - ➔ JAW Dithmarschen - Außenstelle
Wurtleutetweute
Tagesausbildungen
- nur werktags -
Tel.: 04852/940125

Jugendfreizeitstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.100 Meter
 - ➔ Jugendtreff
Jahnstraße 3
Tel.: 04852/839736

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.300 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / 4 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Süd
Jahnstr. 3
Tel.: 04852/87251

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.400 Meter
- Plätze: 70 und 10 Betreuungskräfte / 6 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Nord
Memeler Straße 1 a
Tel.: 04852/2360

BebauungSportboothäfen

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
 - ➔ Yachthafen Binnenhafen

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
 - ➔ Yachthafen Schleuse

Hochhäuser

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Gebäudehöhe: 30,67 Meter zzgl. Antenne
 - ➔ WKK Brunsbüttel
Delbrückstraße 2

Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: 1.100 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
 - ➔ Hochregallager Kruse
Fährstraße 49

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.000 Meter
- Gebäudehöhe: 25 Meter
 - ➔ Leuchtturm Westertweute

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Gebäudehöhe: 30 Meter
 - ➔ Wasserturm Delbrückstraße

Schornsteine

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 1.700 Meter
- Bauhöhe: 132 Meter
→ Covestro Deutschland AG

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 1.000 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter
→ REMONDIS SAVA GmbH

- Anzahl: 3
- Sektor: 4
- Abstand: 1.800 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter und zwei à 40 Meter
→ Kernkraftwerk und Gasturbinenkraftwerk Vattenfall

Hochspannungsleitungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 3 - 4
- Abstand: 1.700 Meter
→ Kernkraftwerk Brunsbüttel

Windkraftanlagen

- Anzahl: 1 (5 MW)
- Sektor: 3
- Abstand: 1.300 Meter
- Bauhöhe: 120 Meter Nabenhöhe
185 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen REMONDIS SAVA GmbH und Kernkraftwerk

- Anzahl: 2 (1,5 MW)
- Sektor: 3 – 4
- Abstand: 800 Meter und 1.100 Meter
- Bauhöhe: 65 Meter Nabenhöhe
100 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen Elbehafen und Kernkraftwerk am Elbdeich

Fortsetzung Windkraftanlagen

- Anzahl: 1 (450 KW)
- Sektor: 3
- Abstand: 600 Meter
- Bauhöhe: 40 Meter Nabenhöhe
58,50 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- ➔ Östlich neben Elbehafen am Elbdeich

- Anzahl: 1 (2 MW)
- Sektor: 4
- Abstand: 2.300 Meter
- Bauhöhe: 80 Meter Nabenhöhe
118 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- ➔ Östlich vom Kernkraftwerk

- Anzahl: 2 (1 MW)
- Sektor: 4
- Abstand: 2.100 Meter und 2.400 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter Nabenhöhe
87 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- ➔ Östlich vom Kernkraftwerk am Elbdeich

- Anzahl: 1 (1,5 MW)
- Sektor: 4
- Abstand: 2.600 Meter
- Bauhöhe: 68 Meter Nabenhöhe
101 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- ➔ Östlich vom Kernkraftwerk und östlich vom Sielzug

- Anzahl: 1 (1,2 MW)
- Sektor: 4
- Abstand: 2.500 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter Nabenhöhe / 90,50 Meter mit
90,50 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- ➔ Östlich vom Kernkraftwerk und östlich vom Sielzug

Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.300 Meter
- Betten: 19
 - ➔ Hamburger Hof
Festgestraße 7

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.800 Meter
- Betten: 60
 - ➔ WSA Brunsbüttel „Elblotsenhaus“
Cuxhavener Straße 15
(nicht öffentlich, nur Übernachtung für Lotsen)

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.000
 - ➔ Zeltfest/Parkplatz Ostermoorer Straße

- Sektor: 11
- Abstand: 1.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 500
 - ➔ Sporthalle Jahnstraße

- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 5.000
 - ➔ Fischmarkt
Gustav.-Meyer-Platz/ Kreystraße/ Schleusenstraße

- Sektor: 11
- Abstand: 2.100 – 3.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 20.000
 - ➔ Flohmarkt
Koogstraße

Zentrale Orte für Großansammlungen

Bahnhof - Süd

- Sektor: 11 - 12
- Abstand: 1.500 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
→ nur bei Großveranstaltungen in Betrieb

Fähranleger / Kanalfähren

- Sektor: 1
- Abstand: 2.400 – 2.600 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 116 je Fähre
→ Kanalfähre Ostermoor

- Sektor: 11
- Abstand: 1.500 – 2.000 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 200 je Fähre
→ Kanalfähre Brunsbüttel

Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 800 Meter
- Hallenfläche in m²: Unbekannt!
→ Ehemaliges Schlesweg Recycling Gelände
Elbehafen 3
Hallen- und Hofflächen der Firma Internationale Spedition Friedrich A. Kruse

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.100 Meter
- Hallenfläche in m²: 3.250 zzgl. Außenbereich
→ WSA Betriebshof
Ostermoorer Straße

Kulturhistorische Denkmäler

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.200 Meter
- Bezeichnung: Wasserturm
→ Delbrückstraße beim WKK

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.900 Meter
- Bezeichnung: Altes Elblotsenhaus
→ Cuxhavener Straße

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kuhlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Außerdem noch:

- Bezeichnung: Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: von 1 über 12, 11 nach 10

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich Elbehafen der Firma
Brunsbüttel Ports GmbH in Brunsbüttel
Telefon: 04852/884 - 0

Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Verkehrsachsen

Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen: 3

- Sektoren: 12 über 1 nach 2
→ K 72
- Sektoren: 2 nach 3
→ K 74
- Sektoren: 11 über 12 nach 3
→ K 75

Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

Streckenführung: Industriegebiet-Nord nach St. Michaelisdonn

- Sektoren: 10 nach 1
→ Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Streckenführung: Industriegebiet-Süd nach Wilster

- Sektoren: 10 über 11 nach 3
→ Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Schifffahrt– Hauptachsen Güterverkehr

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: von 2 über 1 nach 10
→ Nord-Ostsee-Kanal

Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee

- Sektoren: von 4 über 5 nach 10
→ Elbe

Wasserstraßen

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: von 2 über 1 nach 10
→ Nord-Ostsee-Kanal

Fortsetzung Wasserstraßen

Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee

- Sektoren: von 4 über 5 nach 10
→ Elbe

Seefährverbindungen

Streckenführung: von Hamburg nach Helgoland und zurück

- Sektoren: von 4 über 5 nach 10 und umgekehrt
→ Elbe Katamaran-Personenfähre

VerkehrsendpunkteHäfen

- Sektor: 2
- Abstand: 3.200 Meter
→ Hafen Ostermoor

- Sektor: 12 nach 1
- Abstand: 2.200 Meter
→ Ölhafen

- Sektor: 1
- Abstand: 2.600 Meter
→ Covestro Deutschland AG Hafenerlager

- Sektor: 11
- Abstand: 1.700 Meter
→ Südkai

- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
→ Binnenhafen

- Sektor: 11
- Abstand: ab 2.000 Meter
→ Hafen WSA

Zuliefer- und Versorgungspipelines ohne Fernwärme

Zwischen den einzelnen Industriebetrieben finden diverse Stofftransporte statt (z. B. Löschung von Rohstoffen im Elbehafen oder Stofftransporte zwischen Brunsbüttel und der Raffinerie Heide, Werk Hemmingstedt, und zurück).

Ein großer Teil dieser Transporte erfolgt über ober- und unterirdische Pipelines.

Die vorhandenen Pipelines können aus den bestehenden Alarm- und Gefahrenabwehrplänen der einzelnen Betriebe entnommen werden.

Diese liegen dem Kreis Dithmarschen vor (Lagezentrum).

Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des PlanungsraumesTanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 - 2
- Abstand: ab 2.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ TotalEnergies Bitumen

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 - 3
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: ab 3.200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG Hafenslager
(Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: 20.000 Kg Kaltasphalt
→ Deutsche Vialit GmbH, Karlstr. 6

Fortsetzung Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 12 nach 1
- Abstand: ab 2.200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
 - Tanklager- und Umschlagbetrieb

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 2.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ SASOL Germany GmbH

Flüssiggastanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH

Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 3 Gebäude
- Sektor: 12
- Abstand: ab 1.000 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 4.000 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Firma Kruse - Hochregallager
 - Fährstr. 49

Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 2 Gebäude
 - Sektor: 12
 - Abstand: 1.200 Meter
 - ➔ Friedrich A. Kruse
Fährstr. 49
(ehem. Hallen der Fa. Behrens) Lagerung von Stückgut und Windkraftanlageanteile
-
- Anzahl: 2 Gebäude
 - Sektor: 12
 - Abstand: 1.200 Meter
 - Hallenfläche in m²: ca. 3.500 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Sandern Logistik GmbH & Co. KG
Dithmarscher Ring 2
-
- Anzahl: 2 Gebäude
 - Sektor: 2
 - Abstand: 700 Meter
 - Hallenfläche in m²: Nach Bedarf zzgl. Außenbereich
 - ➔ Ehemaliges Schlesweg Gelände
Elbehafen 3
Hallen- und Hofflächen der Firma Spedition Kruse
-
- Anzahl: 1 Gebäude
 - Sektor: 1
 - Abstand: 2.100 Meter
 - Speicherkapazität: 12.000 t
 - ➔ Holcim
Beton und Zuschlagstoffe GmbH
Werk Brunsbüttel
-
- Anzahl: 1 Gebäude
 - Sektor: 3
 - Abstand: ab 400 Meter
 - Speicherkapazität: 120.000 t
 - ➔ Lagerhalle der Brunsbüttel Ports GmbH für Kupfererz-Konzentrat

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe II:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 4
 - Abstand: 1.600 Meter
 - ➔ Kernkraftwerk Vattenfall
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 12 nach 1
 - Abstand: 2.200 Meter
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
Tanklager- und Umschlagbetrieb

- Gefahrengruppe III:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 1 - 3
 - Abstand: ab 1.400 Meter
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
(Im Gebäude Nr. 7298)

Blockkraftwerke

- Anzahl: 1 Biomasse-Heizkraftwerk
- Sektor: 1 - 2
- Abstand: 2.400 Meter
 - ➔ Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG
Ostermoorweg 9 a
Tel.: 04852/83590-0

Raffinerien und Affinerien

- Anzahl: 1 Gebäude
- Sektor: 3
- Abstand: ab 400 Meter
- Speicherkapazität: 120.000 t
 - ➔ Lagerhalle der Brunsbüttel Ports GmbH für Kupfererz-Konzentrat

Konverterstationen

- Anzahl: 2
- Sektor: 3
- Abstand: ab 1.700 m

Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: ab 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Sonderkatastrophenschutzplan „Kerntechnischer Unfall“
 - ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall
Otto-Hahn-Str. 1
Tel.: 04852/89-0
Fax: 04852/89-2019

- Anzahl: 1
- Sektor: 2 - 3
- Abstand: ab 700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH
Sonderabfallverbrennungsanlage
Ostertweute 1
Tel.: 04852/8308-0
Fax: 04852/8308-12

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 - 3
- Abstand: ab 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
Fährstr. 51.
Tel.: 04852/81-01
Sicherheits-Tel.:81-99333
Fax: 04852/81-3314

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 2.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ SASOL Germany GmbH
Fritz-Staiger-Str. 15
Tel.: 04852/392-0
Fax: 04852/3285

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 12 nach 1
- Abstand: ab 2.200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
 - Tanklager- und Umschlagbetrieb
 - Ostermoorer Str. 54
 - 04852/835 8002 Brunsbüttel
 - Fax: 04852/4054

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG
 - Koogsweg 2
 - Tel.: 04852/8380-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 - 2
- Abstand: ab 2.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
 - Melamidstr. 9
 - Tel.: 04852 / 888-0
 - Fax: 04852 / 888-229

- Anzahl: 1
- Sektor: 2 - 3
- Abstand: ab 3.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des **Kreises Steinburg**
 - ➔ YARA
 - Holstendamm 2
 - 25527 Büttel
 - Tel.: 04852/82-1
 - Fax: 04852/82-420

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 1.000 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Firma Friedrich A. Kruse jun.- Internationale Spedition e. K.
 - Fährstr. 49
 - Tel.: 04852/881-0
 - Fax: 04852/881-199

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Abstand: ab 1.900 Meter
- Max. Lagermenge: 5.000 m³ Methanol-Lagertank
 - ➔ Mercuria Biofuels
 - Fährstr. 51
 - Tel.: 04852/81-01

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 2.200 Meter
- Max. Lagermenge: 120 m³ Braunkohlestaub-Silo
50 m³ Heizöltank
 - ➔ Vereinigte Mischwerke GmbH & Co. KG
 - Ostermoorer Str. 55
 - Tel.: 04852/9601-0

- Anzahl: 1
- Sektor: eigener Betriebsbereich
- Abstand: eigener Betriebsbereich
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Deutsche Energy Temrinal GmbH
 - Elbehafen
 - Tel.: + 49 151 500 535 13